Inhalt

Seite

Vorwort & Methodisch-didaktische Hinweise 5

1. Nomen **6 - 7**
Das Geschlecht entscheidet 6
Auf die Menge kommt es an 7

2. Von Fall zu Fall **8**
Der Kasus Knaxus 8
Wer nicht fragt, bleibt dumm 8

3. Der Nominativ **9 - 14**
⊙ Nomen, Singular, Plural 9
Text: Ein wunderschöner Sonntag 10
Artikel, Geschlecht, Plural 10
! Nomen, Singular, Plural 11
Artikel, Geschlecht, Plural 11
Text: Ein wunderschöner Sonntag 12
Text: Wurstalarm 12
★ Nomen, Singular, Plural 13
Text: Ein wunderschöner Sonntag 13
Text: Der Spickzettel 14

4. Der Genitiv **15 - 21**
⊙ Text: Fütterung der Raubtiere 15
Nomen 16
Genitive 16
! Text: Fütterung der Raubtiere 17
Wessen-Frage 17
Nomen 18
Text: Der Jagdhund 19
Genitiv, Singular 19
★ Nomen 20
Text: Der Jagdhund 20
Text: Verwandtschaft 21
Silben 21

VORSCHAU

zur Vollversion

Inhalt

		Seite
5.	**Der Dativ**	**22 - 25**
⦿	Nomen, Singular, Plural	22
	Sätze	22
	Text: Das Geschenk	23
	Dativlücken	23
!	Nomen, Singular, Plural	24
	Text: Das Geschenk	24
★	Nomen, Singular	25
	Text: Das Geschenk	25
6.	**Der Akkusativ**	**26 - 29**
⦿	Nomen, Akkusativ, Singular, Plural	26
	Text: Geschafft!	27
!	Text: Der Schulweg	28
★	Nomen in Lücken	29
7.	**Dativ oder Akkusativ?**	**30 - 32**
⦿	Präpositionen	30
	Dativ oder Akkusativ	30
!	Text: Festival-Sommer	31
★	Text: Festival-Sommer	32
8.	**Die vier Fälle**	**33 - 39**
⦿	Text: Disco	33
	Text: Inliner oder Longboard?	34
!	Text: Disco	35
	Text: Inliner oder Longboard?	36
★	Text: Disco	37
	Text: Inliner oder Longboard	38
	Text: Freundschaft	39
9.	**Ergänzende Übungen**	**40 - 42**
⦿	Der Erlkönig	40
	Vier Fälle-Tabelle	40
!	Der Erlkönig	41
	Vier Fälle-Tabelle	41
★	Der Erlkönig	42
	Vier Fälle-Tabelle	42
Die Lösungen		**43 - 56**

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Vorwort & Methodisch-didaktische Hinweise

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die vier Fälle dienen in der deutschen Sprache in erster Linie dazu, die verschiedenen Satzteile zu erkennen und zu unterscheiden. Sie sollen den Schülern verdeutlichen, wo das Subjekt und wo die verschiedenen Objekte in einem Satz stehen. Mit den Fragen „Wer?“ – „Wessen?“ – „Wem?“ – „Wen?“ und „Was?“ kann man fast jeden Gedankengang vernünftig ausdrücken. Natürlich gibt es auch noch andere Fragen – aber darauf geben die Fälle keine Antwort. Die Fälle sind also im Prinzip nur die Deklinationsformen der einzelnen Wörter.

Mit dieser Deklination der Nomen werden die Schüler meistens erstmals in der 4. Klasse konfrontiert.

Die Übungen in diesem Heft sind zur Auffrischung & Wiederholung geeignet.
Die einzelnen Arbeitsblätter erklären jeden Fall, geben Beispiele und liefern Übungen in verschiedenen Schwierigkeitsstufen. Die Niveaustufen sind unterteilt in:

⦿ Grundniveau

! mittleres Niveau

✶ erweitertes Niveau

Abschließend werden alle Fälle gemeinsam geübt.

Zur Erleichterung der Arbeitskontrolle und zur Selbstkontrolle findet man am Ende entsprechende Lösungen oder Lösungsmöglichkeiten.

Viel Freude und Erfolg beim Einsatz der vorliegenden Kopiervorlagen wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Horst Hartmann

VORSCHAU

Symbole: ⦿ Grundlegendes Niveau ! Mittleres Niveau ✶ Erweitertes Niveau

zur Vollversion

Nomen

Ein Nomen (Substantiv, Hauptwort, Dingwort) bezeichnet Gegenstände (das Haus) und Lebewesen (der Mensch) ebenso wie abstrakte Dinge (die Liebe) und Namen (Natascha).

Nomen werden groß geschrieben.

Das Geschlecht entscheidet

Das biologische Geschlecht (Genus) lässt sich meistens recht einfach bestimmen: Der Mann ist männlich (maskulin) und die Frau ist weiblich (feminin).

Doch bei anderen Nomen ist das nicht ganz so einfach. Da gibt es nämlich 3 Geschlechter. Neben dem männlichen (Maskulinum) und dem weiblichen Geschlecht (Femininum) gibt es auch noch das sächliche Geschlecht (Neutrum). Das Geschlecht eines Nomens erkennt man am Artikel. Wobei das sächliche Geschlecht nicht immer etwas mit einer Sache zu tun haben muss.

Beispiel: Das Kind kann – rein biologisch betrachtet – **männlich** (Junge) oder **weiblich** (Mädchen) sein. Als Nomen ist es aber **sächlich** – Neutrum also.

Oder: Das Mädchen ist biologisch eindeutig **weiblich** – als Nomen betrachtet aber **sächlich**.

Du solltest also die Nomen immer gleich zusammen mit dem Artikel lernen, da es nur ganz wenige Hinweise auf das Geschlecht gibt.

Männliche Nomen:

- Alle Nomen mit der Endsilbe **-ling**. (**der** Feig**ling**, **der** Lehr**ling**, **der** Schmetter**ling**, **der** Lieb**ling**, **der** Winz**ling**…)
- Jahreszeiten (**der** Frühling, **der** Sommer, **der** Herbst, **der** Winter)
- Monate (**der** Januar, **der** Februar, **der** März,…)
- Wochentage (**der** Montag, **der** Dienstag, **der** Mittwoch…)
- Tageszeiten (**der** Morgen, **der** Mittag, **der** Nachmittag, **der** Abend – aber: **die** Nacht!)
- Himmelsrichtungen (**der** Osten, **der** Westen, **der** Norden, **der** Süden)
- Wetter (**der** Schnee, **der** Regen, **der** Wind… aber: **die** Sonne!)

Weibliche Nomen:

- Alle Nomen mit den Endsilben
- **-heit** (**die** Frech**heit**, **die** Wahr**heit**, **die** Gelegen**heit**…)
- **-keit** (**die** Freundlich**keit**, **die** Fröhlich**keit**, **die** Übel**keit**…)
- **-schaft** (**die** Herr**schaft**, **die** Mann**schaft**, **die** Wissen**schaft**…)
- **-ung** (**die** End**ung**, **die** Untersuch**ung**, **die** Zeit**ung**…)

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Nomen

Sächliche Nomen:

- Alle Nomen mit den Endsilben -**chen** (**das** Mäd**chen**, **das** Mär**chen**…) und der Verniedlichungsform -**lein** (**das** Fräu**lein**, **das** Büch**lein**…)
- Alle Farben (**das Blau**, **das Gelb**, **das Rot**…)
- Alle substantivierten Verben (**das Schreiben**, **das Rechnen**, **das Lesen**…)

Zusammengesetzte Nomen:

- Bei zusammengesetzten Nomen richtet sich das Geschlecht immer nach dem zweiten Wortstamm.
- Beispiel: Das Fahrrad, **der** Schlüssel = **der** Fahrradschlüssel
- Der Geburtstag, **die** Karte = **die** Geburtstagskarte

Auf die Menge kommt es an

Fast alle Nomen gibt es in der **Einzahl (Singular)** und in der **Mehrzahl (Plural)**.

Ausnahmen:

Nur im **Singular** gibt es:

- **Sammelbegriffe** (das Gepäck, das Getreide, das Vieh, der Schmuck…)
- **Begriffe, die man nicht zählen kann** (der Regen, der Schnee, das Wasser…)
- **Einige abstrakte Begriffe** (der Mut, die Treue, die Liebe, das Vertrauen…)

Nur im **Plural** gibt es:

- **Einige geografische Begriffe** (die Kanaren, die Alpen, die USA…)
- **Sammelbegriffe** (die Ferien, die Unkosten, die Leute, die Eltern, die Lebensmittel, die Röteln…)

VORSCHAU

Aufgabe 1: *Bildet kleine Gruppen. Einer sagt in Gedanken leise das A-B-C auf. Ein anderer sagt irgendwann laut „STOPP!“. Alle tragen nun mit dem Buchstaben, bei dem gestoppt wurde, möglichst viele Begriffe in die Tabelle ein. Die Schreibzeit und die Anzahl der Runden wird vorher festgelegt. Für jeden richtigen Begriff bekommt man einen Punkt. Hat man einen Begriff als Einziger gefunden, wird die Punktzahl dafür verdoppelt. Übertragt die Tabelle auf ein Blatt.*

Endung -ling	Endung -heit	Endung -keit	Endung -schaft	Endung -ung	zusammengesetzte Nomen	abstrakte Nomen

netzwerk lernen
KOHL VERLAG
zur Vollversion

Der Dativ

Der Dativ ist der 3. Fall. Man nennt ihn auch „Wem-Fall“. Nach dem Dativ fragt man nämlich mit „wem?“

Im Satz bildet der Dativ immer das Dativ-Objekt.

In Verbindung mit den Präpositionen **von**, **nach**, **mit**, **zu**, **aus**, **bei**, **seit** steht immer der Dativ.

Geschlecht	Nomen	Fragewort	Singular	Plural
Maskulinum (m)	der (ein) Mann	wem?	dem (einem) Mann	den Männern
	der (ein) Ball	wem?	dem (einem) Ball	den Bällen
Femininum (f)	die (eine) Frau	wem?	der (einer) Frau	den Frauen
	die (eine) Hand	wem?	der (einer) Hand	den Händen
Neutrum (n)	das (ein) Kind	wem?	dem (einem) Kind	den Kindern
	das (ein) Auto	wem?	dem (einem) Auto	den Autos

Aufgabe 1: *Ergänze die Tabelle.*

Achtung: *Bei 2 Nomen gibt es entweder nur den Singular oder nur den Plural.*

Nomen	**Artikel**	**Dativ Singular**	**Dativ Plural**
Hamburger (m)	der / ein	dem Hamburger	den Hamburgern
Joghurt (m)			den Joghurts
	die / eine	der Milch	
			den Schokoladen
Wurst (f)		der Wurst	
Brot (n)	das / ein		
	der / ein	dem Käse	
	das / ein		den Schnitzeln
Kartoffel (f)		der Kartoffel	
	der / ein		den Säften

Aufgabe 2: *Bilde kurze Sätze und schreibe sie in dein Heft/ in deinen Ordner. Beachte, das du das Verb und den Dativ entsprechend anpassen musst.*

a) Sandra – ihre Mutter – Blumenstrauß – schenken.

b) Mehmed – sein Vater – helfen.

c) Die Hellseherin – verraten – die alte Frau – die Zukunft.

d) Die Rucksacktouristin – geben – das letzte Geld – die Bedienung.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Der Dativ

Aufgabe 1: *Ergänze die Tabelle mit folgenden Nahrungsmitteln:*

Joghurt, Milch, Schokolade, Wurst, Brot, Käse, Schnitzel, Kartoffel, Saft

Achtung: *Bei 2 Nomen gibt es entweder nur den Singular oder nur den Plural.*

Nomen	Artikel	Dativ Singular	Dativ Plural
Hamburger (m)	der / ein	dem Hamburger	den Hamburgern

Aufgabe 2: *In nachstehenden Sätzen fehlen die Dativ-Objekte.*
In der zugehörigen Wortliste sind sie nicht nur rückwärts geschrieben, sondern stehen auch noch im Nominativ. Füge sie bitte richtig in den Text ein.

ud, nied, rhi, gatstrubeG, dnuerF, eis eid, dnaH sad, reipaP, red, niehcsroV, re, red, slaH, re, red, gulfsualuhcS ednrettiz, ednäH, se, re, ud, sad niem, dnuerF enies, eduerF enies, gnukremeB rhi, lekniwneguA

Das Geschenk

„Ich wünsche _____ alles Gute zu _____ _____.“ Chantal überreicht _____ _____ ein kleines Päckchen. Er nimmt es _____ aus _____ _____ und öffnet die Verpackung. Unter _____ _____ kommt ein Kästchen _____ _____. _____ klopft das Herz bis _____ _____. Chantal hat _____ noch nie ein Geschenk gemacht. Na ja – sie sind ja auch erst seit _____ _____ zusammen. Mit _____ _____ öffnet er das Kästchen und sieht in _____ einen Umschlag. Was mag da wohl drin sein? Chantal gibt _____ einen Kuss auf die Wange. „Ich schenke _____ 2 Eintrittskarten für das Musical, von _____ du schon immer geschwärmt hast?“

„Super!“, jubelt er. „ Dahin fahre ich dann mit _____ _____ Micha!“ In _____ _____ merkt er nicht, dass er Chantal mit _____ _____ traurig gemacht hat. Eine kleine Träne kullert sogar aus _____ _____.

VORSCHAU

zur Vollversion

Ergänzende Übungen

Aufgabe 1: *Setze die Begriffe in der richtigen Form in den Text ein und bestimme den Fall.*

die Nacht, der Wind, der Vater, sein Kind, der Knabe, der Arm, dein Gesicht, der Erlkönig, ein Nebelstreif, der Vater, die Arme, das ächzende Kind, der Hof, seine Arme, das Kind

Der Erlkönig von Johann Wolfgang von Goethe

Wer reitet so spät durch _____ und _____ (Akk.)?
Es ist _____ Vater (_____) mit _____ Kind (_____).
Er hat _____ _____ (_____) wohl in _____ Arm (_____),
Er fasst ihn sicher, er hält ihn warm.

Mein Sohn, was birgst du so bang dein _____ (_____) ?
Siehst Vater, du _____ _____ (_____) nicht!
Den Erlenkönig mit Kron‘ und Schweif?
Mein Sohn, es ist _____ _____ (_____).

_____ Vater (_____) grauset‘s, er reitet geschwind,
Er hält in _____ _____ (_____) das _____Kind (_____),
Erreicht _____ Hof (_____) mit Mühe und Not,
In _____ _____ (_____) _____ Kind (_____) war tot.

VORSCHAU

Aufgabe 2: *Fülle die Tabelle fertig aus.*

Nomen	Nominativ	Genitiv	Dativ	Akkusativ
der Erlkönig		des Erlkönigs		
der Vater	der Vater			den Vater
ein Nebelst-reif	ein Nebelst-reif		einem Nebel-streif	
das Kind		des Kindes		das Kind
der Knabe	der Knabe		dem Knaben	
die Nacht		der Nacht	der Nacht	
das Gesicht	das Gesicht			das Gesicht
der Sohn	der Sohn		dem Sohn	
die Burg		der Burg	der Burg	die Burg

netzwerk lernen
zur Vollversion

Die Lösungen

8

Seite 35 **Aufgabe 1:** !

Disco

„Was hast du gesagt?“ Tom hat nichts verstanden. Die Bässe hämmern in sein Ohr wie ein Presslufthammer. Lisa reckt sich hoch und brüllt Tom ins Ohr: „Ich gehe mal eben zu den Toiletten!“ Tom streckt zustimmend den Daumen in die Höhe und nickt. Kurz sieht er seiner Freundin nach, die im Gewühl verschwindet. Dann wendet er sich wie der seinem Freund Robert zu. Der hat sich an einen Tisch gelehnt und versucht, mit 2 Mädels ein Gespräch zu beginnen. Verstehen kann man nichts. Tom winkt seinem Freund kurz zu und dann gehen beide an die Bar. Robert deutet auf den Zapfhahn und reckt 2 Finger in die Luft. Der Typ hinter der Theke zapft 2 Bier. Die beiden Freunde drehen sich um und betrachten die Leute. Sie sind in einer Diskothek. Der Dancefloor ist schon rappelvoll, obwohl es erst 23:30 Uhr ist. Die 3 sind so früh hier, weil sie noch nicht volljährig sind. Und im Jugendschutzgesetz steht leider, dass sie ab 0:00 Uhr öffentliche Veranstaltungen verlassen müssen. Fast hätten sie das Zeichen des Barmannes, dass ihr Bier fertig ist, übersehen. Robert holt das Bier, gibt dem Barmann die Verzehrkarte und dreht sich grinsend um. Dabei rempelt er ein Mädchen an, welches hinter ihm steht. Ein halbes Glas Bier landet auf ihrem Top. Robert entschuldigt sich bei dem Mädchen, doch die lacht nur. „Klasse, dass du mir ein Bier ausgeben wolltest! Aber doch nicht so…“ Sie nimmt ihm das volle Glas aus der Hand, dreht sich um und verschwindet. Wie ein begossener Pudel steht Robert da. Tom kann sich vor Lachen kaum halten. Dann bestellt er bei dem Barmann 2 neue Bier. Lisa kommt zurück und sie genießen die letzte halbe Stunde in der Disco.

Seite 36 **Aufgabe 2:** !

Steffi (Frage: wer? oder was? – Nom.) ist begeisterte Inlinerin. Immer, wenn sie etwas Zeit hat, fährt sie zum Skaterpark in der Nähe des Stadtparks (Frage: wessen? – Gen.). Besonders die Halfpipe (Frage: wer? oder was? – Nom.) hat es ihr angetan. Aber auch der Parcours mit den vielen unterschiedlichen Rampen ist Herausforderung pur. „Air“, „Grabs“ und „Spins“ hat sie schon ganz gut drauf, doch beim „Grinden“ schafft sie nie mehr als einen Meter (Frage: wen? oder was? – Akk.). Ihr großer Traum ist es aber, einmal einen Flip (Frage: wen? oder was? – Akk.) zu schaffen. „Ein Flip ist ein Salto beim Springen (Frage: bei wem? – Dat.) über eine Rampe“, erklärt sie ihrer Freundin Jana (Frage: wem? – Dat.), die lieber auf dem Longboard (Frage: auf wem? – Dat.) unterwegs ist. Die beiden Freundinnen sitzen bei dem schönen Wetter (Frage: bei wem? – Dat.) draußen vor einem Eiscafe und lassen sich die Eisbecher (Frage: wen? oder was? – Akk.) schmecken. „Wie wäre es, wenn wir unsere Sportgeräte(Frage: wen? oder was? – Akk.) mal tauschen würden?“, meint Jana mit vollem Mund (Frage: mit wem? oder was? – Dat.). Steffi denkt über den Vorschlag (Frage: wen? oder was? – Akk.) nach. Fast alle Tricks (Frage: wer? oder was? – Nom.), die man mit den Inlinern (Frage: mit wem? oder was? – Dat.) macht, kann man auch mit einem Longboard (Frage: mit wem? oder was? – Dat.) machen. Besonders die „Grabs“, bei denen man in der Luft (Frage: in wem? oder was? – Dat.) mit der Hand an das Sportgerät (Frage: an wen? oder was? – Akk.) greift, kommen beim Longboard (Frage: bei wem? oder was? – Dat.) bestimmt gut. Die beiden diskutieren noch eine Weile hin und her und dann steht die Entscheidung (Frage: wer? oder was? – Nom.): Morgen – direkt nach der Schule (Frage: nach wem? oder was? – Dat.) – geht es in den Skaterpark (Frage: in wen? oder was? – Akk.). Diesmal aber mit vertauschten Sportgeräten (Frage: mit wem? oder was? – Dat.). Sie wollen es einmal ausprobieren und die Jungs (Frage: wer? oder was? – Nom.) werden sicher große Augen (Frage: wen? oder was? – Akk.) machen.

Seite 37 **Aufgabe 1:** ✶

Disco

„Was hast du gesagt?“ **Tom** (Nom.) hat nichts verstanden. **Die Bässe** (Nom.) hämmern **in sein Ohr** (Akk.) wie **ein Presslufthammer** (Nom.). Lisa reckt sich hoch und brüllt **Tom** (Dat.) ins Ohr: „Ich gehe mal eben **zu den Toiletten**!“ (Dat.) Tom streckt zustimmend **den Daumen** (Akk.) in die Höhe und nickt. Kurz sieht er **seiner Freundin** (Dat.) nach, die **im Gewühl** (Dat.) verschwindet. Dann wendet er sich wieder **seinem Freund** (Dat.) Robert zu. Der hat sich **an einen Tisch** (Akk.) gelehnt und versucht, **mit 2 Mädels** (Dat.) ein Gespräch zu beginnen. Verstehen kann man nichts. Tom winkt **seinem Freund** (Dat.) kurz zu und dann gehen beide **an die Bar** (Akk.). Robert deutet **auf den Zapfhahn** (Akk.) und reckt **2 Finger** (Akk.) in die Luft. Der Typ hinter der Theke zapft **2 Bier** (Akk.). **Die beiden Freunde** (Nom.) drehen sich um und betrachten **die Leute** (Akk.). Sie sind **in einer Diskothek** (Dat.). **Der Dancefloor** (Nom.) ist schon rappelvoll, obwohl es erst 23:30 Uhr ist. Die 3 sind so früh hier, weil sie noch nicht volljährig sind. Und **im Jugendschutzgesetz** (Dat.) steht leider, dass sie ab 0:00 Uhr **öffentliche Veranstaltungen** (Akk.) verlassen müssen.

VORSCHAU

netzwerk lernen KOHL VERLAG
zur Vollversion